Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 14 (1958)
Heft: 7-8

Rubrik: Chronik Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK Schweiz

Neuenburg

(BSF) Durch stille Wahl wurden im Kanton Neuenburg bei der Neubestellung der Geschworenengerichte zum erstenmal Frauen als Geschworene gewählt, vier in der Stadt Neuenburg, drei in La Chaux-de-Fonds, zwei in Le Locle und drei in Landbezirken.

Verbände

(BSF) Die *Schweiz. Vereinigung der freisinnigen Frauengruppen* konnte nach einer Statutenrevision der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz ihre Vertretung im Zentralvorstand von 2 auf 4 erweitern, im Hinblick auf eine bessere Vertretung aller Sprachgebiete. Es wurden gewählt: Frau H. Schärer-Rohrer, Bern, bisher, Frau C. Schibler-Kägi, Kreuzlingen, Mme Borel, Genf und Mme E. Franconi-Poretti, Lugano, alle 3 neu.

Mitarbeit in der Gemeinde

(BSF) Der Parteitag der sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern stimmte einer von den sozialdemokratischen Frauengruppen eingereichten Resolution zu, die den Partei-Sektionen empfiehlt, in allen Gemeinden für angemessene Mitarbeit der Frau zu sorgen.

Frauenstimmrecht

(BSF) Die Delegiertenversammlung des Verbandes kath. Arbeiterinnen- und Angestelltenvereine der Schweiz nahm eine Resolution über das Frauenstimmrecht an, in der es u. a. heisst: „In Rücksicht auf die vielen Hunderttausende berufstätiger Frauen und Töchter begrüssen wir die Verwirklichung des Frauenstimmrechts und betrachten die Vorlage des Bundesrates für die Einführung des Frauenstimmrechts in eidgenössischen Angelegenheiten als den geeigneten ersten Schritt dazu".

In das Exekutiv-Komitee

und in den Arbeitsausschuss des 4. internationalen Kongresses für Lebensmittelverteilung, der mit einer Ausstellung verbunden im Juni 1959 in Lausanne stattfinden wird, wurde als einzige Frau gewählt, Frau Dr. E. Gasser, Wirtschaftsberaterin und Verwaltungsmitglied des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich.

Mütter und Ferienregelung

(BSF) An einer Pressekonferenz, organisiert von der Schweizer Reisekasse, über das Thema: „Eine neue Ferienregelung in der Schweiz", vertrat Frau Heidy Haber-Alder, Bern, den Standpunkt der Hausfrau und Mutter. Sie würde verlängerte Sommerferien begrüssen und die dadurch bedingte Verlegung des Schuljahrbeginns auf den Herbst. Doch sollte im Interesse der erwerbstätigen oder sonst überlasteten Mütter die Freizeitbeschäftigung der Kinder viel besser organisiert sein; sie machte dazu viele praktische Vorschläge.

Wahlen, Auszeichnungen, Rücktritt

(BSF) Prof. Dr. Maria *Bindschedler,* Basel, wurde als Nachfolgerin von Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust, der in den Ruhestand tritt, zum Prof. für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Genf ernannt.

Der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft wählte Fräulein Hedy *Schiess,* langjährige Mitarbeiterin von Direktor Dr. René Wehrli, zur Vize-Direktorin des Zürcher Kunsthauses.

Die Generalversammlung der Radiogenossenschaft Bern hat für Frl. Rosa Neuenschwander, die nach 22 Jahren zurücktritt, Frau *Häni-Lüscher* in den Vorstand gewählt. Frau Häni war bisher Präsidentin der Sektion Interlaken des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins und ist Vorstandsmitglied des Bernischen Frauenbundes.

Eine Genferin doppelter Ehrendoktor

Mlle Emilie Droz, Doktor der Universität Paris, ist Buchhändlerin in Genf und leitet die Zeitschrift „Humanisme et Renaissance"; sie ist Verfasserin mehrerer wissenschaftlicher Werke. 1951 erhielt sie von der Universität Genf den Ehrendoktor, und vor kurzem war es die philosophische Fakultät der Universität Freiburg i. Br., die ihr den Ehrendoktor verliehen hat. FS

Eine Frau erhält den Dr. theol. h. c. der Universität Zürich

Am Dies academicus der Universität Zürich verlieh die theologische Fakultät *Frau Gertrud Kurz-Hohl,* Bern, ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie, weil sie „den Heimatlosen geholfen und Brücken der Versöhnung geschlagen hat", wie es in der Laudatio heisst.

CHRONIK Ausland

Türkei: (BSF) In die türkische Nationalversammlung wurden bei den letzten Wahlen 8 Frauen (1,32 %) gewählt; 1954 waren es 4, 1950 3 Frauen.

Indien: (BSF) Die indische Hauptstadt Delhi hat zum Bürgermeister eine Frau gewählt: Frau Asaf Ali, Gemeinschaftskandidatin der Mitte und der Linken.

Niederlande: (BSF) Die frühere Senatorin Frl. Ribbius Peletier ist als erste Frau zum Mitglied des Staatsrates ernannt worden.

Schweden: (BSF) Der schwedische Frauenrat hat eine neue Präsidentin: Frau Ingeborg Waern Bugge, Architektin.

Kanada: (BSF) Frau Ellen Fairclough, bisher Staatssekretärin, wurde als erste Frau Kanadas zum Minister für Staatsbürgerschaft und Einwanderung ernannt.

Europarat: (BSF) Der Deutsche Bundestag hat unter den 18 Vertretern und 18 Stellvertretern zur beratenden Versammlung des Europarates je 2 Frauen gewählt. Als Stellvertreterin figuriert u. a. die bekannte katholische Frauenführerin Dr. h. c. Helene Weber.